

Lieber Dispoluina, ich habe mich gefreut über deine guten Wünsche
zu meinem Geburtsdag, über die Freue und warme Gefinnung die
du mir über die Fortschritte an die herangebrachte Zeit. In welcher
man vorwärts in Leben, desto mehr und schöner desto die
Fortschritte haben, und so hat man in Alter noch eine Maßgruß
da Jugendzeit. Mein Geburtsdag haben wir ganz heiter
gefeiert, wir waren herzlich wohl und am Vormitag kamen liebe und
gute Freunde mit Blumen und zierlichen Geschenken und die Freue
war so gewiß ganz voll zum Feste Freue zu haben. Mein Rudolf
von Naumburg, so er an dem vorigen Feste angetreten ist, auf
des Festebehalten geblieben. So hat die Freue als Soldat in Leib-
regiment beordert, gegenwärtig von dem österreichischen Kaiser, dem König
von Sardinien und Kaiser von Mexiko, rühmlich und ein großes Manöver
an der Ober untermacht, und beginnt jetzt seine persönliche Laufbahn.
Abend hatten wir noch eine besondere Freue, die Drama von Freue,
Dramat, und zum erstenmal auf dem vorigen Theater aufgeführt
und hat eine vorzügliche Erfolg gehabt.

Ich habe mich sehr gefreut als an dem Morgen auf das Feste, die
Abend vorher angekommene war, und Freue hat die Freue mit Freue von
Castel abzugeben, und da mich die Freue nicht so sehr bedrückt,
so habe ich mich von Zeit zu Zeit Freue von dort

Freue, lieber Dispoluina, dank für deine Briefe Freue alle Freue
Freue und Freue Freue Freue auf das Freue und Freue die
Freue und Freue Freue die Freue Freue

Dispoluina Freue.

Freue 26. Febr. 1854.